

Aufbauanleitung & Pflege-Tipps für Ihr Zelt

Vor dem Aufbau

Aufbau verschiedener Zeltypen

Ganz- bzw. teileingezogene Vorzelte & Sonnendächer

Freistehende Caravan-Vorzelte

Reisemobil-, Bus- & Steilwandzelte

Erker für Caravan-Vorzelte (Zeltanbau)

Ausstattungsdetails

Pflege

Liebe Kunden, vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Dieses Faltblatt erklärt Ihnen Schritt für Schritt den Zeltaufbau und gibt wichtige Tipps zur Pflege und zum Erhalt der Qualität. Bewahren Sie es deshalb gut auf!

Kompetentes Fachpersonal in Fertigung und Endkontrolle und die ausgesuchten, teils speziell für Kunden hergestellten Materialien garantieren dauerhaft hochwertige Qualität. Wenn Sie unsere Hinweise beachten, wird Ihnen Ihr Zelt lange Zeit ungetrübte Freude machen. Wir wünschen Ihnen viele erholsame, spannende und anregende Urlaube mit Ihrem neuen Zelt!

Versichern Sie sich, dass Sie auch die richtige Zeltgröße bestellt haben!

Vor dem Aufbau

Gut geplant ist halb gewonnen!

Lesen Sie bitte die Aufbauanleitung genau durch und überprüfen Sie das Zubehör auf Vollständigkeit.

Mit dem richtigen Werkzeug läuft´s!

- Schraubendreher zum Befestigen der Wandösen (Böckchen) am Caravan
- Dichtmasse für die Bohrlöcher der Wandösen
- Gummihammer zum Einschlagen der Erdnägel und Heringe
- Schleifpapier zum Entgraten der Kederschiene
- Kederbürste zum Säubern der Kederschiene
- Stehleiter/Hocker (für leichteres Einziehen/Ausspannen des Daches)
- Kleines Werkzeugsortiment (Zange usw.)
- Bandmaß oder Zollstock

Probieren geht über Studieren!

Führen Sie unbedingt einen Probeaufbau durch, bevor Sie Ihr Zelt mit auf Reisen nehmen, und machen Sie sich in aller Ruhe mit der Technik und dem Zubehör vertraut.

So messen Sie richtig:

Verwenden Sie eine ‚starre‘ Schnur (nicht dehnbar) und achten Sie darauf, dass Ihr Caravan auf einer ebenen Fläche steht.

- ① Wenn Sie einen erhöhten Zeltinnenboden verwenden und der Caravan auf Höhe des Innenbodens steht, messen Sie – wie umseitig beschrieben- ab Oberkante des Innenbodens. Steht der Caravan tiefer als die Oberkante des Zeltinnenbodens, messen Sie immer vom Erdboden aus.

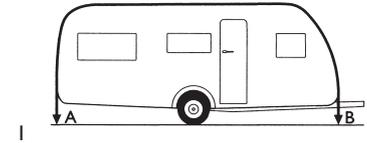
Hier steht Ihr Zelt gut!

Ideal ist ein ebenes Gelände, frei von Steinen und spitzen Gegenständen. Meiden Sie harzende oder blühende Bäume – die Zelthaut könnte Schaden nehmen. Richten Sie den Zelteingang zur wetter-abgewandten Seite und schützen Sie Ihr Zelt auf feuchtem Gelände mit einer Unterlage (Plane) vor Verschmutzung.

Ganz eingezogene Vorzelte & Sonnendächer

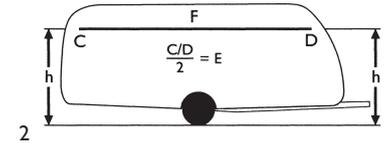
Ermitteln Sie das Umlaufmaß

- 1 Messen Sie von Punkt A durch die Kederleiste des Caravans bis Punkt B – dieser Wert ist das Umlaufmaß; A und B sind die Abspannpunkte Ihres Vorzeltes.



Montieren Sie die Wandösen (Böckchen) am Caravan

- 2 Beginnend am Bug des Fahrzeuges ziehen Sie das Zelt Dach in die Kederschiene ein, bis Anfang und Ende des Daches gleichen Abstand zum Boden haben (messen Sie senkrecht nach unten).
Etwa 10 cm über den waagerechten Reißverschlüssen in den Zeltseitenwänden befinden sich links und rechts die Punkte C und D für die Befestigung der seitlichen Wandösen am Caravan. Ziehen Sie das Dach wieder aus der Kederschiene und montieren Sie die seitlichen Wandösen.
Ermitteln Sie nun die Hälfte der Strecke zwischen C und D (=E). Oberhalb, ca. 2 cm unter der Kederschiene des Caravans, montieren Sie waagrecht die mittlere Wandöse (F).



Unser Tipp:

- ① Dichten Sie die Bohrlöcher gegen Feuchtigkeit ab. Ihr Fachhändler berät Sie gerne!
- ① Eine besonders praktische Alternative zu Wandösen sind Vario-Clip-Elemente, die einfach auf dem zweiten Dachkeder eingeklickt werden und Ihnen so die relativ aufwändige Montage erspart. Vario-Clip-Elemente sind 100% stabil und wiederverwendbar.
Fragen Sie Ihren Fachhändler!

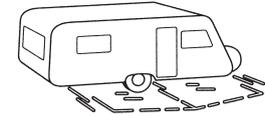
So bauen Sie Ihr Zelt auf

(ganz- und teileingezogene Caravan-Vorzelte & Sonnendächer)

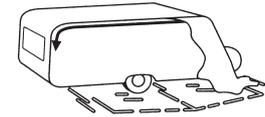
Bereiten Sie alles vor

- 1 Prüfen Sie das Gestänge auf Vollständigkeit und legen Sie alle Stäbe vor den Caravan, wie im Gestängeplan eingezeichnet. Montieren Sie Schrauben bzw. Rohrklammern an die Stäbe, die Fußteile stecken Sie in die Winkel. First- und Giebelstäbe können Sie vormontieren, aber bitte noch nicht mit den Winkeln verbinden. Entgraten Sie die Kederschiene des Caravans, damit das Zeltdach beim Einziehen nicht beschädigt wird. Falls nötig, biegen Sie die Kederschiene am Anfang etwas auf.
 - 2 Legen Sie Dach, Seitenwände und Vorderwandteile des Zeltens aus. Beginnend am Bug ziehen Sie nun das Dach in die Kederschiene des Caravans ein. Bei mehrteiligen Zelten werden Vorderwand und Seitenwände erst später eingezogen.
 - 3 Haken Sie die mittlere Firststange in die Wandöse am Caravan ein und führen Sie den Mittelwinkel des Gestänges durch den Durchlass im Dach. Verbinden Sie Mittelwinkel und Firststange und teleskopieren Sie das Fußteil des Mittelwinkels aus. So können Sie bequem weiter aufbauen.
 - 4 Wiederholen Sie das Ganze mit einer Ecke und verbinden Sie diese mit dem Mittelwinkel. So hat das Zelt mehr Stabilität.

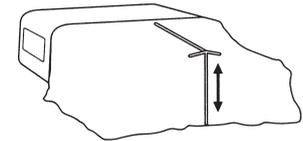
Passen Sie die andere Ecke an und verbinden Sie auch diese mit dem Mittelwinkel.
- Ziehen Sie erst die Vorderwand, danach die Seitenwände ein. Das Dach spannen Sie später aus, damit die Reißverschlüsse nicht überdehnen.



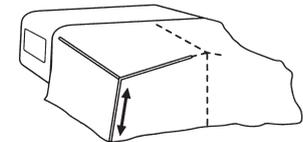
1



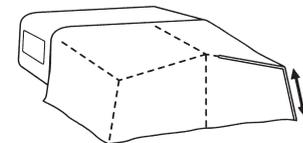
2



3



4



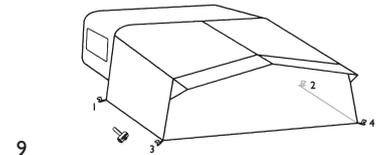
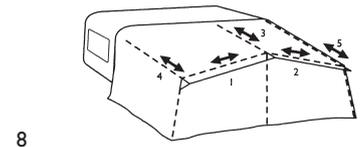
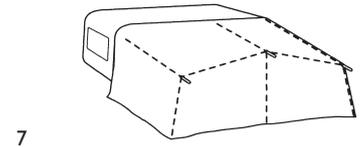
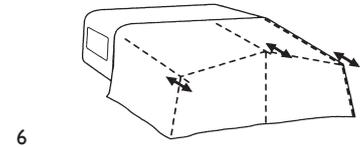
5

Jetzt spannen Sie das Zeltdach aus

- 6 Schließen Sie alle Reißverschlüsse und fixieren Sie die Höhe der Seitenwände und der Vorderwand so, dass die Reißverschlüsse waag- und senkrecht verlaufen. Vorhandene Bodenunebenheiten gleichen Sie über das teleskopierbare Gestänge aus. Spannen Sie nun die Firststangen leicht aus, dabei beginnen Sie in der Mitte. Danach setzen Sie die Vordachstützen ein.
- 7 Die meisten Zeltmodelle sind mit gelochten Hohl säumen im Vordach ausgerüstet. In diese schieben Sie die Vordachspannstäbe (falls bestellt). Achtung: Die Stelle, an der sich die Schraube befindet, darf nicht durch den Hohlraum geführt werden! Spannen Sie die Vordachstützen so aus, dass die Giebelnaht vor der Giebelstange verläuft - nicht auf der Stange!
- 8 Beachten Sie beim Spannen der Giebelstangen, dass der Mittelwinkel mittig im Gestängedurchlass sitzt. Bei richtiger Reihenfolge verläuft die Vordachblende stramm und gerade. Spannen Sie erst jetzt die Firststangen nach.
- Montieren Sie jetzt evtl. vorhandene Zusatzstangen (z. B. First-, Orkan- bzw. Verandastangen) und befestigen Sie den zugehörigen Scheuerschutz an den Schellen, um die Zelthaut vor Verletzung zu schützen.

Zum Schluss kommt die Bodenabspannung

- 9 Hängen Sie alle Abspannelemente, die nicht fest eingenäht sind, in die Haken am Erdstreifen ein. Richten Sie das Gestänge so aus, dass die senkrechten Nähte exakt auf den Gestängebeinen liegen. Zeltecken und Abspannleinen spannen Sie mit Heringen ab, die Reißverschlussenden und alle übrigen Befestigungspunkte mit Erdnägeln. Spannen Sie zuerst die hinteren Zeltecken (am Caravan) ab.
- Ziehen Sie die Eckstangen nach außen und spannen Sie so Vorderwand und Seitenwände. Befestigen Sie zuerst die vorderen Zeltecken im Boden, dann spannen Sie die Enden der senkrechten Reißverschlüsse über Kreuz ab, um die Reißverschlüssen zu entlasten, und fixieren die übrigen Abspannelemente im Boden.



Freistehende Caravan-Vorzelte, Reisemobil-, Bus- bzw. Steilwandzelte

Bereiten Sie alles vor

- ▶ Überprüfen Sie das Gestänge anhand des beigelegten Plans auf Vollständigkeit. Montieren Sie die Schrauben bzw. Rohrklemmen an die Stäbe. Legen Sie die Stäbe und Winkel wie im Gestängeplan gezeichnet auf den Boden und stecken Sie den Dachkranz (Winkel, first- und Giebelstangen) zusammen. Vordachstützen werden noch nicht eingesteckt.
- 1 Stecken Sie nun die Fußberteile in die unteren Winkelabgänge, um den weiteren Aufbau zu erleichtern. Die unteren Fußteile werden erst eingeschoben, wenn die Zelthaut über dem Gestänge liegt. Schrauben müssen nach unten bzw. innen gerichtet sein.

Jetzt kommt der Aufbau

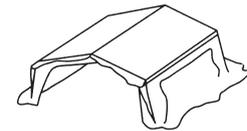
- 2 Haben Sie eine Zelthaut mit herausnehmbaren Wänden, nehmen Sie erst alle Teile heraus.
- 3 Dann legen Sie das Zelt Dach über das Gestänge. Achten Sie dabei auf Winkelabgänge und abstehende Gestängeteile (Stifte, Schrauben), damit Zelthaut und Fenster nicht beschädigt werden! Bei Steilwandzelten wird das Sonnenvordach zuletzt aufgebaut.
- ▶ Bei Zelten mit Vordach stecken Sie die Vordachstützen in die offenen Winkelabgänge und spannen das Vordach so aus, dass die Giebelnaht vor der Giebelstange verläuft – nicht auf der Stange!
- 4 Ziehen Sie nun die Wände ein und schließen Sie alle Reißverschlüsse. Ist das Gestänge mit teleskopierbaren Dachstangen ausgerüstet, spannen Sie jetzt das Dach aus.
- ▶ Teleskopieren Sie nun die unteren Fußteile in die oberen. Bei einem Gestänge mit teleskopierbaren Fußteilen passen Sie es der gewünschten Höhe an. Bei Steilwandzelten werden die unteren Fußteile in die oberen gesteckt.



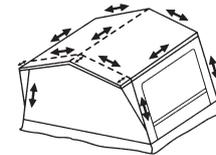
1



2



3



4

Zum Schluss kommt die Bodenabspannung

- ▶ Hängen Sie alle nicht fest genähten Abspannelemente in die Haken am Erdstreifen ein. Richten Sie das Gestänge so aus, dass die senkrechten Nähte auf den Beinen liegen. Zeltecken und Reißverschlüssen werden mit Heringen, die übrigen Befestigungspunkt mit Erdnägeln abgespannt. Bringen Sie Spannung auf die Wände, indem Sie die Eckstangen nach außen ziehen und befestigen Sie nun die Ecken am Boden. Anschließend werden die Enden der senkrechten Reißverschlüsse über Kreuz abgespannt, um die Reißverschlüsse zu entlasten. Dann werden die übrigen Abspannelemente im Boden befestigt.
- ▶ Bei Steilwandzelten bauen Sie jetzt das Sonnendach auf und hängen – je nach Lieferumfang – die Innenkabinen ein.

Unser Tipp:

- ① Überprüfen Sie regelmäßig die Bodenabspannung, da Gewebedehnung, Temperaturschwankungen und andere Einflüsse dazu führen können, dass sich die Abspannung lockert oder löst.
- ① Abspannmateriale für Erdstreifen gehört nicht zum Lieferumfang; außerdem erfordern manche Böden spezielles Befestigungsmaterial wie Spezial-Heringe, -Erdnägeln und Leinen.
Fragen Sie Ihren Fachhändler:

Erker für Caravan-Vorzelt (Zeltanbau)

Bereiten Sie alles für den Anbau vor

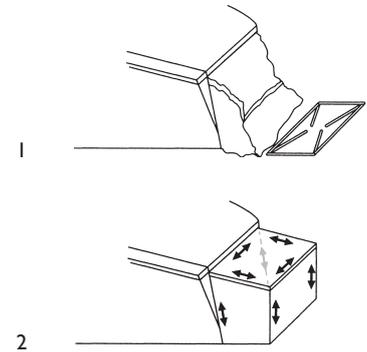
- ▶ Vor dem Aufbau des Erkers muss das Vorzelt komplett abgespannt sein! Öffnen Sie die Vorzelt-Seitenwand, an die der Erker angebaut wird, zur Hälfte – Sie tun sich leichter.
- I Prüfen Sie das Gestänge anhand des beiliegenden Plans auf Vollständigkeit und legen Sie alle Stäbe wie im Gestängeplan eingezeichnet auf den Boden. Montieren Sie Schrauben und Rohklemmen an die Stäbe, teleskopieren Sie die Fußteile in die Winkel ein und verbinden Sie diese mit den Stäben für Dachbreite und –tiefe. Legen Sie das Gestänge zusammengeklappt (durch die beweglichen Winkel steht es nicht von selbst) neben die Seitenwand, an die der Erker angebracht wird.

2 Aufbau eines Erkers mit Doppelkederschiene

Verbinden Sie die Keder von Vorzelt-Seitenwand und Erkerdach mit Doppelkederschienen. Schieben Sie die dem Gestänge beiliegenden Doppelkederschienen auf den waagerechten und auf die beiden senkrechten Keder in die Seitenwand des Zelt. Ziehen Sie den Erkerkeder in die Doppelkederschienen am Zelt und beginnen Sie dabei am Dach.

Danach folgen Vorder- und Rückwandkeder; nun sind Zelt und Erker fest miteinander verbunden. Richten Sie jetzt das zusammengeteleskopierte Erkergestänge unter der Zelthaut auf.

- ▶ Beim Ausspannen achten Sie bitte darauf, dass die Abnäher an den Ecken des Erkerdaches mit den Eckenwinkeln des Gestänges übereinstimmen. Nun befestigen Sie die Bindebänder am Gestänge.



Tipps zum Umgang mit den verschiedenen Ausstattungsdetails (je nach Zeltmodell unterschiedlich)

Gardinen ...

... befestigen Sie mit Gardinenröllchen, die in die Schlaufen des Gardinenbandes eingehängt werden, am Gardinenkeder über dem Fenster. Der Gardinenschal wird auf den eingehängten Gardinenkeder aufgezogen.

Hohlsäume ...

... sind vorgesehen für Zusatzstangen, die wir für mehr Stabilität empfehlen. Die senkrechten Hohlsäume im Zeltinneren sind für Sturm- bzw. Orkanstangen, die waagerechten in Seitenwänden und Vorderwand für Verandastangen, die Säume im Vordach nehmen Vordachspannstäbe auf.

Sturmabspannelemente / Sturmleisten ...

... befinden sich außen unter den Fenstern in Vorder- und Seitenwänden und verringern das ‚Schlagen‘ der Wände bei starkem Sturm. Spannen Sie diese Elemente/Leisten mit einer Endlosschnur und Zeltspannern (Stahlhaken mit Gummischnur) nach unten ab. Ihr Fachhändler berät Sie gern.

Seitenwand-Schnallen ...

... sind links und rechts hinten im inneren des Daches eingnäht. Entlasten Sie die Reißverschlüsse, indem Sie Band und Schnalle fest verbinden.

Regenrinnenkeder ...

... sind außen am Dach eingnäht. Ziehen Sie dort eine Regenrinne ein, so sind die Seitenwände vor ablaufendem Wasser weitgehend geschützt.

PVC-Stanzteile (Scheuerschutz) ...

... sind im Dach eingnäht bzw. finden sich im Zubehörbeutel. Der Schutz wird an die Schellen der Zubehörstangen montiert und verhindert eine Beschädigung der Zelthaut durch Reibung.

Dreieck-Ösen ...

... sind außen in den Seitenwänden am Gestängedurchlass der Eckwinkel angebracht und dienen als Befestigungspunkte der Abspannleinen.

Sicherheitsgurt ...

... kann zur weiteren Stabilisierung gegen Wind und Wetter an den vorderen Zeltecken durch Einstecken in die bei vielen Zeltmodellen eingnähten Steckkastenteile angebracht werden. Die passenden Sicherheitsgurte erhalten Sie optional im Fachhandel. Die Original-Sicherheitsgurte verfügen über eine Zugentlastungsfeder und stabile Eisen-Erdheringe.

Sanfte Pflege hält lange schön!

Verpacken Sie Ihr Zelt immer trocken! Ist dies einmal nicht möglich, legen Sie es bitte nach spätestens 12 Stunden zum Trocknen aus.
Ihr Zelt verträgt keine scharfen Waschmittel!

- **PVC-beschichtetes Material** und **trailtex-Gewebe** spülen Sie einfach mit klarem Wasser ab.
- Unbeschichtete Materialien – **Leacryl** oder **Baumwolle** – bürsten Sie bei leichter Verschmutzung trocken aus, auch ein farbloser Radiergummi ist gut geeignet. Bei starker Verschmutzung benutzen Sie eine Handbürste, lauwarmes Wasser und ph-neutrales Waschmittel (z. B. Kernseife). Spülen Sie die Lauge sorgfältig mit klarem Wasser aus und erneuern Sie – falls nötig – die Imprägnierung mit einem Zeltprägnierspray.
- ① **Bitte beachten Sie:** Imprägniertes, wasserabstoßend ausgerüstetes Gewebe (z. B. Baumwolle) bei Regen nicht innen berühren, die Stellen können sonst wasserdurchlässig werden.
- **Fensterfolien** reinigen Sie mit klarem Wasser und einem weichen Tuch. Alkoholhaltige Mittel können die Folie verhärten!
- **Baumwoll-Gardinen** können Sie – falls nötig – mit Feinwaschmittel bei 30°C waschen.
- Reißverschlüsse bleiben leichtgängig, wenn sie ab und zu mit Reißverschluss Spray aus dem Fachhandel behandelt werden.
- ① In der Regel sind unsere Zelte in einem Folienbeutel verpackt, der die Zelthaut und insbesondere das beschichtete Dach schützt. Bewahren Sie den Beutel deshalb zum Wiederverpacken auf.
- Nähte sind mit Spezialnähfäden aus baumwollumsponnenem Polyesterzwirn gefertigt. Diese extrem strapazierfähigen Fäden sind wasserabstoßend ausgerüstet. Bei Feuchtigkeit quillt die Baumwolle und schließt das Nahtloch, der Polyesterkern garantiert die Reißfestigkeit. Falls einzelne Nähte dennoch nassen, was vorkommen kann, hilft ein Nahtdichter (im Fachhandel erhältlich).
- Zeltgestänge darf nie nass verpackt werden! Entfernen Sie großen Schmutz mit Neutralreiniger und lagern Sie das Gestänge trocken und bei konstanter Temperatur ein – größere Schwan-
kungen können Kondenswasserbildung und Rost hervorrufen.

Bei Fragen hilft Ihnen gern Ihr Fachhändler.